Kirchenbote

Groß Schönebeck, Eichhorst, Klandorf, Zerpenschleuse

Dezember 2021 – Januar 2022, Nr. 73

▼ Anbetung der Hirten, Bartolomé Esteban Murillo (1618-1682) / JUNKER VERLAG GmbH, Rheinau - www.junkerkirchenbederf.de

Liebe Gemeinde!

Schauen Sie auf unser Titelbild. Auf den ersten Blick sieht alles ziemlich finster aus. Der dunkle Raum, davor die Menschen, düster, abgerissen, arm. Der hellste Punkt ist das Kind, Jesus. Ein properer kleiner Säugling. Die Mutter, Maria, wickelt ihn vorsichtig ein. Sie sieht müde aus, ernst. Es ist kein süßes, kitschiges Weihnachtsbild. Aber dennoch strahlt es Ruhe aus und eine besondere Andacht, ein „heiliger Moment“, wie immer, wenn ein Kind geboren wurde. Man hält den Atem an, für einen Moment und wartet, dass das Baby, Jesus, bald gut liegt, Maria sich dazu setzen kann. Es sind Hirtinnen und Hirten dabei, die begleiten die Szene mit ihrem Gebet. Sie sind mitsamt ihren Tieren an die Krippe gekommen und warten gar nicht, bis alles bereit ist für Besuch. Dazu haben sie es zu eilig. Dazu haben sie zu lange gewartet, auf ihn, Jesus, den Retter, den, der – als Erwachsener – den Frieden bringen soll…

Der spanische Maler Bartolome Esteban Murillo hat dieses Bild Ende des 17. Jahrhunderts gemalt. Entgegen dem Stil seiner Zeit verwehrte er sich gegen Kitsch und Beschönigung. Er selber wusste, wie Armut sich anfühlte. Er war früh Waise, wuchs mit mehr als 10 Geschwistern in einfachen Verhältnissen auf. Er heiratete, hatte selber 10 Kinder, von denen einige früh starben, bald war er Witwer. Obwohl er mehr und mehr bekannt wurde, umgab er sich nie mit Wohlstand und Reichtum, sondern spendete zeitlebens an Bedürftige. Berühmt wurde er für seine Darstellung einfacher Menschen, vor allem Kinder. Er wusste, er fühlte, was er malte. Ich finde, dass spürt man auch in diesem Gemälde. Es ist ein leises und doch kraftvolles Weihnachtsbild. Ins Dunkle hineingeboren ist ein Licht: das Kind Jesus.

Die Verhältnisse sind, wie sie sind. Die Welt ist nicht glänzend und wohl ständig, sondern in ihr gibt es Armut, Einfachheit, Finsternis. Dennoch scheinen Hoffnung auf und Wärme.

Man schaut auf das neugeborene, duftende Kind und stellt sich vor, wie gleich ein Feuer entfacht wird, die Hirten die Felle ausbreiten, vielleicht gibt es ein stärkendes Essen für die Wöchnerin, etwas Milch. Das Bild verleitet mich zum Hoffen. Inmitten von Düsternis, Pessimismus und Mutlosigkeit, werde ich eingeladen, das Helle und Schöne zu suchen. Denn es ist da, in jedem Kind wird Hoffnung geboren. Mit jedem Kind sind wir gerufen, die Welt zu verändern, sie zu schützen, zu erhalten, verantwortlich zu leben. Mögen wir uns dessen bewusst sein und möge uns Gott die Kraft dazu schenken. Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Pfarrerin Sabine Müller

Rückblick

Das Jahr geht zu Ende und es geht nachdenklich zuende. Während ich diese Zeilen schreibe, steigen die Coronazahlen in unbekannte Höhen und wir hinken mit unseren Planungen und Vorstellungen zur Advents- und Weihnachtszeit immer hinterher. Die Coronasituation belastet und bedrückt alle. Die Stimmung im Miteinander ist angespannt. Alle wollen „dass es endlich vorbei“ ist. Impfbefürworter und Gegner spalten Familien, Vereine, Gruppen, Kreise, Chöre. Doch wir brauchen mehr Geduld als wir dachten. Und wir brauchen vor allem mehr Solidarität und Rücksicht für die, die geschützt werden müssen, wir brauchen weniger Egoismus und Rechthaberei… aber das wissen Sie alles längst.

Wenn ich zurückschaue, dominiert aber nicht nur Corona den Blick auf das vergangene Jahr. Es gibt vieles, worüber wir uns freuen können und dankbar sind in den Gemeinden. Einiges möchte ich nennen:

Den **Weltgebetstagsgottesdienst** haben wir in der Kirche Zerpenschleuse gefeiert, leider ohne Essen und Empfang, aber dennoch war es wieder – dank des WGT-Teams, das sich aus allen Gemeinden zusammen setzt – ein wichtiger schöner Gottesdienst, der nicht nur in Zerpenschleuse sondern rund um den Erdball gefeiert wurde am 1. Wochenende im März. Dank an euch Frauen aus Eichhorst, Groß Schönebeck und Zerpenschleuse!

Mit der **Kleinen Grundschule und unserem Gemeindepädagogen Christian Weißflog** haben wir in der Passionszeit eine tolle **Spirale** vor die Kirche Groß Schönebeck gelegt und sind in ihr die Passionsgeschichte Jesu nachgegangen.

Wir haben dann auch den Ostergottesdienst vor der Tür gefeiert. Das war gut so. In Zerpenschleuse waren wir übrigens auch neben der Kirche, kühl, aber sicherer. Und überhaupt waren nach Ostern Gottesdienste in allen Kirchen wieder möglich und wurden als **regionale Gottesdienste für alle Dörfer** in unserem Bereich gefeiert, in der Regel am 1. Sonntag im Monat in Zerpenschleuse und am 3. Sonntag im Monat in Groß Schönebeck, in Eichhorst und Klandorf seltener, nach Absprache. Viele Besucher gingen im Laufe des Frühjahrs den Weg durch die Spirale. Die **Bauarbeiten an der Kirche Groß Schönebeck** machten es nötig, die Holzscheite dann doch weg zu räumen. Aber der Platz eignet sich gut für temporäre Kunst. Mal schauen… Mit den **Baumaßnahmen an der Kirche Groß Schönebeck** sind wir fast fertig: bis auf eine Tür, sind alle Türen und Fenster aufgearbeitet. Das schadhafte Mauerwerk wurde verputzt. Und ein bisschen sieht unsere – früher gänzlich verputzte – Kirche nun aus, wie eine Backsteinkirche. Wir sind dankbar für die Förderung aus dem Staat-Kirche-Vertrag und das Geld, dass auch von Landkreis und Kommune kam. Und **DANKE sagen wir für die Eigenleistungen** aus der Gemeinde: Besonders die Herren Meier und Torge haben wieder überaus engagiert geholfen. Aber auch DANKE an die Herren Schüler, Schneider, Jost, Krohn und Sonntag….und einige andere mehr, Sie haben ebenfalls phasenweise mit angepackt. **Ein besonderer Dank gilt auch unserer tollen Architektin Sybille Stich** und den Firmen, die gebaut haben. Nach einem **fröhlichen Kirchenputz** haben wir die Kirche längst wieder in Benutzung genommen.

Die **Konfirmationsgottesdienste an Pfingsten** fanden in Groß Schönebeck und Eichhorst statt. Es waren, trotz der Beschränkungen, wichtige schöne Gottesdienste für die Jugendlichen unserer Gemeinden auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben. Immer wieder Sorgen machten und machen uns die **Nässeschäden in der Kirche Zerpenschleuse**. Der Dachdecker war zwar vor Ort, aber er wird noch einmal kommen müssen, um das Problem zu beheben. Aber – noch anstehende – **Malerarbeiten** konnten dank der Firma A. Schiller abgeschlossen werden. **Die Zerpenschleuser Kirche war fast den ganzen Sommer offen**, viele Fahrradtouristen freuten sich darüber. Zeitweise gab es die Ausstellung „Vorgängerinnen – der Weg von Frauen ins geistliche Amt“ zu besichtigen. Dank an Wolfgang Hundt und die Zerpenschleusener Ältesten für die Schlüsseldienste! Die Kirche Zerpenschleuse war übrigens Gastgeberin für 4 Trauungen und 1 Taufe.

Auch die **Kirche Klandorf war meistens geöffnet**, sie wird gereinigt und ist in Obhut von Silvia Gielsdorf, und den Klandorfer Ältesten, herzlichen Dank dafür!

Im Sommer haben wir einen **Freiluftgottesdienst in Eichhorst** gefeiert, auf dem Hof von Familie Gärtner, da der Gemeinderaum recht klein ist. Wir hätten uns mehr Gäste dazu gewünscht, dennoch war es ein schöner und gemütlicher Nachmittag.

Der **Erntedankgottesdienst auf dem Bauernhof Bohm** fand in diesem Jahr wieder statt. Das Zusammensein danach war kleiner, aber umso und sicherer. Der **Immanuelchor** hat endlich wieder gesungen. DANKE! Und Jürgen Bohm und sein Team haben – in gewohnt engagierter Weise – den Tag gestaltet. Unter freiem Himmel, am Apfelbaum, neben den Feldern und Ställen haben wir eindringlich für die Erhaltung der Schöpfung gebetet.

An den traulichen Stundenschlag in Groß Schönebeck haben wir uns längst gewöhnt. Ein **Dankeschönfest** stand noch aus. Das haben wir im Oktober nachgeholt und die Spendenden auf einem Extraschild verewigt. Es war – auch dank des Musikers Geordie Little – ein gelungener Nachmittag des Beisammenseins.

In einer gemeinsamen Sommersitzung der beiden Gemeindekirchenräte haben wir zwei Beauftragte benannt, die aus unseren GKRs im Kirchenkreis die Ansprechpersonen sind für den **Schutz vor sexualisierter Gewalt.** Der Kirchenkreis Barnim hat ein Konzept erarbeitet, an das wir uns angeschlossen haben.

In Zerpenschleuse luden die Frauen der Kommunität an mehreren Sonntagnachmittagen zur **Musik am Kanal** ein. Livemusik, direkt am Wasser, unter blauem Himmel….längst kein Geheimtipp mehr.

Danke dafür! Den gemeinsamen **Himmelfahrtsgottesdienst** allerdings, haben wir aus Abstandsgründen dann doch an die Kirche verlegt. Ein gemeinsamer traditioneller Gottesdienst mit Menschen aus den Gemeinden entlang der Heidekrautbahn.

Um mit Ihnen in Kontakt zu bleiben, haben wir endlich die **Homepage** **www.kirche-gross-schoenebeck.de** überarbeitet und stellen unsere Termine und Neuigkeiten ein. Auch Gottesdienste und Andachten zum Hören sind dort zu finden. Die Kirchengemeinden Zerpenschleuse und Groß Schönebeck arbeiten eng mit Klosterfelde und Wandlitz-Basdorf zusammen. Das wird auch in Zukunft so bleiben.

In **Klandorf sind die Kirchenfenster** in Arbeit. Tischler Baumert hat in kleinteiliger Puzzlearbeit die eine Seite der Fenster neu gebaut. Anfang Dezember werden sie eingebaut. Dass es nun endlich so weit ist, hat mit Ihren Spenden und dem Finanz-zuschuss der Kommune

Schorfheide zu tun. Das macht uns sehr froh! Gerne denken wir an den **Freiluftgottesdienst zum Dorffest** zurück! Eine einsame vergessene Papierlaterne hing am 12.11. noch am Luther-Apfelbaum neben der Kirche Groß Schönebeck und erinnerte an das **Martinsfest.** Das haben wir zeitgleich in Klandorf und Groß Schönebeck gefeiert. Viele Kinder und Erwachsene haben sich heraus getraut, sind dem Martinsreiter gefolgt. Haben die Geschichte gehört und gebackene Gänschen gegessen. Ein besonderer Dank an die Feuerwehr, die – in gewohnter Weise – unterstützt hat!

Ich könnte noch vieles andere mehr aufzählen… denn durch die Unterstützung vieler Engagierter ist Kirchengemeinde vor Ort lebendig. Vieles ist gar nicht so sichtbar, geschieht im Stillen: ob es das Kirchenboten-Austragen ist, das Kirchenputzen. Mähen und Harken, Briefeaustragen, Kuchenbacken, Räume vorbereiten, das Mitdenken, Tagen…. ach, es gibt so viele rührige Menschen. Haben Sie herzlichen Dank für alles!

Pfarrerin Sabine Müller

Aktuelles

Blühende Dorfkirchen 2021 – 2023

Eine Initiative vom Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V. und unserer Landeskirche ekbo

Vor einigen Monaten veröffentlichte der Förderkreis Alte Kirchen den Ausschreibungstext für seinen Wettbewerb „Blühende Dorfkirchen“. Darin hieß es unter anderem: „Rund um viele Dorfkirchen, in Pfarrgärten und auf Friedhöfen bietet die Anlage und Pflege von Blühstreifen und Blumenbeeten einen wichtigen Beitrag für mehr Artenschutz. Anstelle von „Rasen“ wollen wir einladen, bunte Mischungen von Kornblumen, Klatschmohn, Kamille, Flockenblumen,

Hornklee, Glockenblumen und Gräsern auszusähen, Sträucher zu pflanzen – je nach regionalen Gegebenheiten. Auch Blühpatenschaften, Wildbienen-weiden und vieles anderes mehr, was hilft, Insekten einen Lebensraum zu

geben und die Biodiversität zu erhalten und zu bereichern, wollen wir gerne unterstützen. Artenreiche Blühwiesen sind überlebenswichtige Biotope und häufig „Rettungsinseln“ für eine Vielzahl von Insekten, Reptilien, Kleinsäugern, Amphibien und Vögeln. Hier finden sie Nektar, Nahrung und Brutrefugien. Und auch für uns Menschen bietet eine solche Wiese einiges: Entspannung, Glück, Freude, Abwechslung, Bewegung, das Gefühl, das „Richtige“ zu tun, Entschleunigung und Gesundheit.“ Beteiligen konnten sich Kirchengemeinden, Kommunen, Vereine und Initiativen. Auch wir, als Kirchengemeinde Groß Schönebeck, haben uns beworben. Das Projekt „Blühende Dorfkirchen“ steht unter der Schirmherrschaft von Axel Vogel, Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg. **Wir freuen uns, dass die Kirchengemeinde Groß Schönebeck es unter die ersten 10 Preisträger geschafft hat. Wir wollen auf der Wiese neben der Kirche einen großen Blühstreifen anlegen. Als Preisträgerin kann die Gemeinde jetzt passendes Saatgut im Wert von 250 Euro kaufen. Die abschließende Bewertung erfolgt 2023, dann werden auch die Preisgelder i.H. von 2500, 2000 und 1500 Euro vergeben.** Mitte November haben die vorbereitenden Arbeiten neben der Kirche begonnen. Dank an Uwe Schneider und alle, die so kraftvoll geholfen haben! Wir sind gespannt, wie es weiter geht! Wer die Aktion mit Rat und Tat unterstützen will, melde sich bitte bei Uwe Schneider oder Pfarrerin Sabine Müller

Lieben Dank an Frau Annelie Fiedler und Thomas Steier von der Naturwacht, Herr Harry Haase unser Schmetterlingsexperte, Herr Pankratz, Herr Torge und Herr Meier der sich um die Anlage der Regenauffanganlage kümmert.

Grüße aus dem Solidarioladen

EINE-Weltladen „SOLIDARIO“
Fachgeschäft für Fairen Handel
im Gemeindehaus

Zum Jahresende möchte sich der Weltladen noch einmal mit folgendem Beitrag zu Wort melden. Vor einigen Tagen wurde ich ungewollt Zeuge eines Gesprächs im Supermarkt, über das es sich vielleicht lohnt nachzudenken. Zwei Menschen empörten sich darüber, dass ganze Regale mit feinstem Tierfutter präsentiert werden, während in Afrika und anderswo die Kinder verhungern. Da fielen mir einige Angebote für Tiere oder Artikel, die man dafür verwenden kann, aus unserem Weltladen ein. Z. B. eine schöne, bunte Fußmatte aus Hanf und diversen Wollresten, die in Afrika gefertigt und von einer Kundin für ihre Katze gekauft wurde. Sie als Fußmatte zu nutzen, wäre auch zu schade gewesen. Sie war auffällig schön gestaltet. So liegt sie nun vermutlich in einem Körbchen oder an einem Fenster, wärmt und schützt das Tierchen, erfreut die Tierhalter und hilft zugleich einer afrikanischen Mutter, die diese Handarbeiten fertigt, ihre Kinder zu ernähren. Nun ließe sich noch viel über das Verhältnis von Mensch und Tier schreiben, aber darum soll es hier nicht gehen. Dies ist nur ein Beispiel dafür, wie facettenreich und Welt verbindend unsere Arbeit und die vieler anderer ist. Nicht immer ist es einfach, aus dem umfangreichen Angebot von Produkten das richtige für unseren kleinen „Solidario“ zu disponieren. Nicht immer mag es den Geschmack jedes einzelnen treffen. Aber alle unter oft schweren Bedingungen gefertigten Teile und Gegenstände, die wir verkaufen können, stillen Hunger und lindern Armut. Unsere Haustiere leiden zu lassen, wäre für niemand eine Option. So ist die Fußmatte aus Afrika für das kleine Kätzchen ein wesentlich sinnvollerer Beitrag.

Für die Einkäufe zum Weihnachtsfest haben wir gut vorgesorgt und freuen uns auf Sie.

Zuletzt noch ein großes Dankeschön für Ihre Treue im vergangenen Jahr. Ihnen allen wünschen wir ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest sowie Glück und Gesundheit für 2022.

Lotti Adler für das Team des „Solidario“

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Johannes 6,37

JESUS LÄDT ZU SICH UND GOTT EIN

„Draußen vor der Tür“, heißt das Theaterstück, das Wolfgang Borchert im Herbst 1946 geschrieben hat. Ein junger Mann namens Beckmann kehrt zurück nach Deutschland. Beckmann war im Zweiten Weltkrieg Soldat, dann in russischer Gefangenschaft. Von alledem schwer gezeichnet, findet Beckmann nicht mehr in sein altes Leben zurück, weil er überall abgewiesen wird. Er bleibt draußen vor der Tür, wo er stirbt ohne Wärme, ohne Antwort.

Einer Mutter ist es im Beisein ihrer Freundinnen peinlich, dass ihr Sohn mit schmutzigen Händen vor ihr steht. Sie schickt ihn mit einem Tadel weg. Wie wird der sich wohl gefühlt haben? Er hatte mit seinen Freunden Fußball gespielt und wollte nur mal schnell seine Mutter drücken, die in der Nähe bei einem Kaffeeklatsch war. Seine schmutzigen Schuhe hatte er extra draußen vor der Tür stehen lassen.

Ich bin froh und gewiss, dass ich zu Gott immer kommen kann, auch mit schmutzigen Händen oder mit meinen Problemen, so wie ich bin. Jesus hat das seinen Zeitgenossen vorgelebt. So durften Mütter mit ihren Kindern zu ihm, obwohl seine übereifrigen Jünger das verhindern wollten. Mit den Worten „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid!“ (Matthäus 11,28) lädt Jesus auch heute zu sich und zu Gott ein. Ein blinder Bettler darf zu ihm und erfährt Heilung. Und ein Vater läuft seinem verloren geglaubten Sohn voll Freude entgegen. Türen zu öffnen, ist göttlich.

REINHARD ELLSEL

Corona und Weihnachten

In ihrer gemeinsamen Sitzung haben die Gemeindekirchenräte im November zur Situation der Gemeindearbeit in Corona-Zeiten beraten. Die Zahlen steigen und steigen. Momentan kann niemand verlässliche Angaben machen, wie die Situation an Heiligabend ist und welche Regeln gelten. Daher sind alle Angaben unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich im Internet bzw. in den Schaukästen, wie es denn nun im Advent und zu Weihnachten wird. Es werden schlichte Christvespern sein ohne Krippenspiel. Ob unter 3G oder 2G-Bedingungen, wissen wir noch nicht. Im Notfall wird es auch nur offene Kirchen geben können, so wie im letzten Jahr. Bisher gilt noch die AHA-Regel: Für die Gottesdienste/ Andachten tragen Sie sich in Listen ein, halten Sie den vorgeschriebenen Abstand und tragen Sie Maske, auf Gesang in den Kirchen müssen wir verzichten.

Näheres unter: www.ekbo.de/corona

Alternative in Planung: Zoom-Gottesdienst

Falls es einen Vor-Ort-Gottesdienst gar nicht geben kann, wird es am Heiligen Abend zusammen mit den anderen Kirchengemeinden entlang der Heidekrautbahn digitale Live-Gottesdienst geben, an dem Sie via Internet oder am Telefon teilnehmen können. Wer diese Nummer (+49 30 5679 5800) anruft, wird anschließend aufgefordert die Sitzungs – ID einzugeben. (952 3913 8923) Die Eingabe muss mit der # - Taste am Telefon bestätigt werden. Zu guter Letzt muss man noch den Pin für die Sitzung eingeben (012148 #) und schon ist man Teilnehmer*in in einem Gottesdienst. Die Einwahl am PC oder Smartphone via Zoom gelingt ebenfalls mit der Sitzungs – ID und dem Pin (ohne Raute). Am Heiligen Abend wird der direkte Link zum Gottesdienst mit dieser Erklärung auf unseren Homepages veröffentlicht.
Die Internet-Andacht um 16.00 Uhr wäre eher für Familien und die Andacht um 17.00 Uhr für alle anderen. Aktuelle Informationen und Entscheidungen des Gemeindekirchenrates erfahren Sie auf unserer Homepage:
www.kirche-wandlitz.info oder www.kirche-gross-schoenebeck.de
oder über die Pfarrämter Wandlitz und Groß Schönebeck.

Regelmäßige Termine
(Dezember 2021 – Januar 2022)

Groß Schönebeck, Gemeindehaus:

Sprechzeiten Pfarrerin Müller: Dienstagvormittag und nach Absprache: Tel.: 033393/341
Sprechzeiten Büro im Gemeindehaus, Liebenwalder Str. 54, dienstags 09.00 – 11.00 Uhr
Immanuel-Kirchenchor: jeden Montag, Nachfragen bei Ron Randolf
GKR Groß Schönebeck: monatlich donnerstags jeweils 19.00 Uhr nach Absprache
Fröhliche Kaffee-Runde:
Adventsnachmittag der Fröhlichen Kaffeerunde Groß Schönebeck, Freitag, 10.12. um 14.00 Uhr (unter Vorbehalt)
Konfirmandenunterricht:
Termine der Konfigruppe:
Samstag, 13.12. evtl. per Zoom, Samstag, 22.01. von 10.00 – 14.00 Uhr – die Einaldungen kommen noch
Bitte vormerken. Konfifahrt nach Groß Vätersee: 11.-13.03.2022
Solidario (Eine-Welt-Laden):
dienstags (während der Kirchenbürozeiten) von 09.00 – 11.00 Uhr
freitags von 15.00 - 18.00 Uhr im Gemeindehaus
Cantienica® im Ev. Gemeindehaus mit Susanne Eckel, nach Absprache.
Anfragen bitte an: susanne@koerpertraining-schorfheide.de
Tel: 0177-454 01 37
Schorfheideklänge/Konzerte – bitte beachten!
2. Advent 16.00 Uhr Zerpenschleuse
In der Kirche Groß Schönebeck sind wieder Konzerte geplant. Die genauen Termine standen zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte die Aushänge und Hinweise auf der Homepage beachten: kirche-gross-schoenebeck.de

Zerpenschleuse, Kommunitätshaus:

GKR Zerpenschleuse:
monatlich mittwochs nach Absprache jeweils 19.00 Uhr
Seniorennachmittag:
Mittwoch, 26.01. um 14.30 Uhr (unter Vorbehalt)

Gottesdienstplan unserer Kirchengemeinde
Dezember 2021 – Januar 2022

- alle Veranstaltungen unter Vorbehalt
Aktuelle Infos aus www.kirche-gross-schoenebeck.de

Sonntag, 05.12. um 16.00 Uhr, Kirche Zerpenschleuse
„Schorfheideklänge“ mit musikalischer Andacht
Sankta Lucia – Lieder im Licht der Weihnacht

Ulrike Jahn – Gesang, Evamaria Fischer – Piano
Sabine Müller – Andacht
(Eintritt frei, Spende erbeten, bitte AHA-Regeln beachten)
Eine Veranstaltung in Kooperation von Kirchengemeinde und Bürgerverein Groß Schönebeck

Sonntag 12.12.21 um 10.00 Uhr
Gottesdienst zum 3. Advent, Kirche Groß Schönebeck, Pfn. Sabine Müller

Samstag vor dem 4. Advent, 18.12.21 um 17.00 Uhr,
Kirchraum Eichhorst, Adventsgottesdienst, Pfn. Müller

Heiligabend, 24.12.2021
Klandorf: 14.30 Uhr, Andacht vor der Kirche, Pfn. Müller und Team
Groß Schönebeck: 16.00 Uhr, Andacht neben der Kirche, Pfn. Müller und Team
Zerpenschleuse: 17.30 Uhr, Andacht neben der Kirche, Pfn. Müller

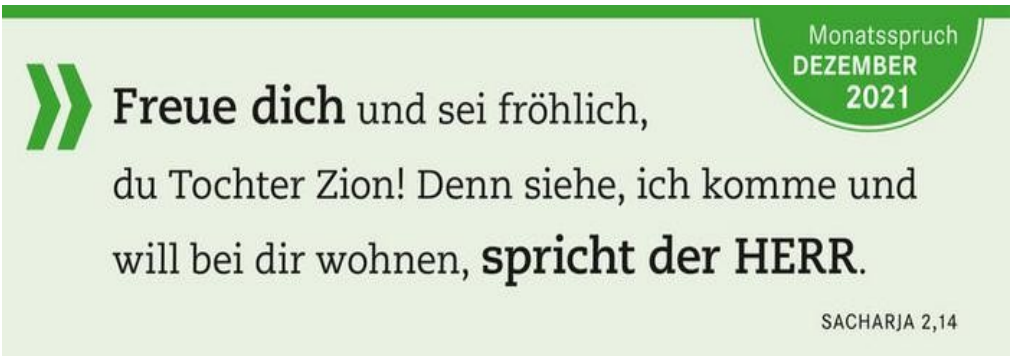
2. Weihnachtsfeiertag, 26.12.21 um 10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Groß Schönebeck, Pfn. Müller (der Gottesdienst richtet sich an alle Gemeinden)

Jahresschlussandachten zu Silvester
Eichhorst: 16.00 Uhr, Jahresschlussandacht Kirchraum, Pfn. Müller
Groß Schönebeck: 17.00 Uhr, Jahresschlussandacht Kirche, Pfn. Müller
Zerpenschleuse: 18.00 Uhr, Jahresschlussandacht Kirche, Pfarrerinnen Bolle und Lünstroth

09.01.22 um 10.00 Uhr Gottesdienst Kirche Zerpenschleuse, Pfn. Müller

23.01.22 um 10.00 Uhr Kirche Groß Schönebeck, Pfn. Müller

Wir feiern die Gottesdienste zwar an verschiedenen Orten, eingeladen sind aber alle zu allen Gottesdiensten. **Bitte bilden Sie Fahrgemeinschaft, schauen Sie mal in die Nachbarkirche! Herzlich willkommen!**



Geburtstage in unseren Gemeinden

Auf diesen Seiten gratulieren wir den Geburtstagskindern, die 65, 70, 75 oder älter werden. Aus Gründen des Datenschutzes, verzichten wir auf die genauen Daten. Die Jubilare erhalten auch per Post oder persönlich durch die Gemeindekirchenräte und Pfarrerin Müller einen kleinen Geburtstagsgruß per Brief. Bitte haben Sie Verständnis, wenn die Briefe manchmal mit Verspätung kommen und nicht immer ein persönlicher Besuch möglich ist.

Herzliche Glück- und Segenswünsche!

Schluft		
Dezember		
Eichhorst		
Dezember		
Dezember		
Dezember		
Dezember		
Dezember		
Januar		
Klandorf		
Dezember		
Januar		
Januar		
Groß Schönebeck		
Dezember		
Dezember		
Dezember		
Januar		
Januar		

Zerpenschleuse		
Dezember		
Dezember		
Dezember		
Januar		
Januar		
Januar		
Januar		
Januar		

Wir gratulieren allen,
die Geburtstag haben, und wünschen Gottes Segen!

Freud und Leid

Getauft wurden:

Klandorf:

Diamantene Hochzeit feierten:

Zerpenschleuse:

Wir gedenken der Verstorbenen aus unseren Kirchengemeinden

Klandorf:
Ingrid Rücker, 88

Die Weihnachtsgeschichte

Grafik: Pfeffer

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Schneemannkegel

Sammle kleine, durchsichtige Plastikflaschen mit Deckel. Gieße 2 Esslöffel weiße Acrylfarbe hinein und verschließe sie. Rolle die Flasche, bis innen alles weiß ist. Öffne sie. Lass die Farbe trocknen. Gib 2 Esslöffel Sand in die Flasche, damit sie gut steht. Aus Stoffresten und mit einem wasserfesten Stift bekommt dein Schneemann einen Schal und ein Gesicht.

Und so geht das Spiel: Stell die Schneemänner auf. Jeder Spieler stellt sich der Reihe nach an einer Linie auf und versucht, mit einem Tennisball möglichst viele Kegel umzuwerfen.

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2022 für dich?

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Johannes 6,37

Sagt ein Eisbär zum anderen: Ich gehe im Urlaub in den Süden, dann werde ich ein Braunbär.

Was hat den Drei Weisen aus dem Morgenland den Weg zum Jesuskind gezeigt?

Was ist weiß, wollig und ruht auf der Weide? Ein Schlaf.

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: ein heller Stern

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unseren Gemeinden

Nach dem Weggang von Christian Weißflog ist nun die Stelle neu ausgeschrieben. Die Bewerbunsgfrist endet am 20.01.2022.
Wir hoffen auf eine Neubesetzung.

Eindrücke aus unserer regionalen Konfiarbeit

Pascal Schure hat als Teamer die Groß Schönebecker Konfirmand*innen bei der Fahrt nach Wittenberg begleitet. Herzlichen Dank, lieber Pascal! Hier seine Eindrücke:

Konfirmandenfahrt in die Lutherstadt Wittenberg

Vor über 500 Jahren, am 31.10.1517, schlug Martin Luther seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg an. Er leitete damit die Reformation der Kirche und eine Abspaltung vom Katholizismus ein. Anlässlich des Gedenktages am 31.10.2021 fuhren die Konfirmanden der Gemeinden Joachimsthal, Groß Schönebeck, Klosterfelde, Wandlitz und Basdorf am 30.10.2021 in die Lutherstadt Wittenberg. Die rund 30 Konfirmanden wurden dabei von den beiden Pfarrern Lucas Ludewig (Basdorf, Wandlitz) und Daniel Koppehl (Joachimsthal) begleitet. Los ging es gegen 8 Uhr mit dem Bus in Richtung Wittenberg. Als wir dann gegen 12 Uhr in Wittenberg ankamen warteten bereits die beiden Stadtführer, um uns die bedeutendsten Orte der Stadt näher zu bringen. So liefen wir unter anderem zur Stadt- und Schlosskirche und zum Lutherhaus. In der anschließenden Mittagspause durften die Jugendlichen sich mit Döner, Pizza und Co. selbst versorgen, bevor es dann in die Stadtkirche hinein ging. Hier konnten wir den prachtvollen Reformationsaltar von Lucas Cranach (d.Ä. & d.J.) bewundern.
Anschließend folgte noch eine kleine Andacht, bevor der Bus mit der gesamten Gruppe wieder Richtung Heimat fuhr.

von Pascal Schure

Informationsveranstaltung zum Gemeindestrukturgesetz

Am 19.11. fand in der Kirche Zerpenschleuse eine Informationsveranstaltung zum Gemeindestrukturgesetz und zur Mindesmitgliederzahl von Kirchengemeinden statt. Aus Klandorf, Eichhorst, Zerpenschleuse und Groß Schönebeck waren, wenn auch nur wenige, Menschen da, um sich zu informieren und Fragen zu stellen. Ebenso aus Klosterfelde, Grüntal und Marienwerder/Ruhlsdorf. Aus dem Amt für kirchliche Dienste hatten wir Bernd Neukirch zu uns eingeladen, der erläuterte, was das für Gemeinden unter 300 Mitgliedern heißt. Bis Ende 2023 muss die Entscheidung gefällt werden, ob die „zu kleinen“ Gemeinden zu einer Körperschaft fusionieren oder ob sich zu einer Gesamtkirchengemeinde zusammenschließen. Vor Ort wurden das Für und Wider ausgetauscht. Nun müssen die Gemeindekirchenräte beraten und im Laufe des Jahres 2022 eine Entscheidung fällen. Sie können die Kirchenältesten also noch ansprechen, nachfragen, überlegen. Oder fragen Sie mich gerne.

Pfarrerin Sabine Müller

Auch zu finden unter: www.kirche-gross-schoenebeck.de

Veranstaltungen der Frauenarbeit im Kirchenkreis

Zukunftsplan: Hoffnung
Zum Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden…“

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland.

Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christliche Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130.000 km² der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik. Die Waliser*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland.

Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland hundertausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

In unserem Bereich feiern wir voraussichtlich den Weltgebetstagsgottesdienst am Sonntag, 06.03.2022. Wenn Sie im Vorbereitungsteam mitmachen wollen, sprechen Sie mich an! Es gibt eine – voraussichtlich digitale – Vorbereitungswerksttat am Freitag, 21.01. von 17.00 – 20.00 Uhr. Näheres unter:
www. kirchenkreis Barnim/Frauen
Sabine Müller

Aus der Kommunität LechLecha in Zerpenschleuse

Bitte aktuelle Coronaregelungen vorher erfragen. Wir hoffen, dass alle Veranstaltungen stattfinden können.

Angesichts von Corona können wir in diesem Jahr nicht zum Adventskränze binden am Samstag vor dem 1. Advent einladen.
Stattdessen werden wir am Samstag, 27.11.2021 nachmittags mit dem Leierkasten in Zerpenschleuse unterwegs sein und in die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen.

Lesefrauen
Einmal monatlich laden wir zum Lesefrauen-Abend in die Kommunität ein. An jedem Abend stellt eine der Frauen den anderen ein Buch vor, das sie selber gerne gelesen hat und wir sprechen darüber.

Donnerstag, 02.12.21 und 27.01.22, 19.30 bis 21.00 Uhr

Bibelgespräch
Wir lesen gemeinsam den Bibeltext und suchen nach Alltagsbezügen und unseren Erfahrungen.

Donnerstag, 09.12.21 und 06.01.22, 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr

Friedensplatz 5; 16348 Wandlitz,
OT Zerpenschleuse,
www.lechlecha.de;
Regine Lünstroth: 0160/94767382
mail: R.Luenstroth@gmx.de
Geertje Bolle: 0162/2027002

Mit diesem Symbol gekennzeichnete Veranstaltungen werden in Gebärdensprache übersetzt. Gehörlose sind herzlich willkommen!

Werbung

Uta Altermann

Med. Fußpflege
&
Kosmetiksalon

Liebenwalder Str. 1-3,
16244 Schorfheide
Tel.: 033393/223
E-Mail: info@pension-altermann.de

EINE-Weltladen
„SOLIDARIO“
Fachgeschäft für Fairen Handel
im Gemeindehaus

Freitags von 15.00 – 18.00 Uhr

Hegner Baustoffe

Baustoffe
Bauzubehör
Malerbedarf
Werkzeuge

Berliner Str. 1-2, 16244 Schorfheide
Tel./Fax: 033393/ 65802
E-Mail: hegner.baustoffe@gmx.de

Herzlich willkommen im
Jagdschloss Schorfheide
JAGDSCHLOSS SCHORFHEIDE

Öffnungszeiten und weitere Informationen finden Sie hier:
www.jagdschloss-schorfheide.de
Schloßstraße 7 • 16244 Schorfheide • Telefon: 033393-65777

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Kontakte

Pfarramt Groß Schönebeck **Pfn. Sabine Müller** **Schloßstraße 9, 16244 Schorfheide** **OT Groß Schönebeck**	Pfarrerin Sabine Müller s.mueller@kirche-barnim.de Tel.:033393/341 www.kirche-gross-schoenebeck.de
Ev. Gemeindehaus **A. Pankratz, B. Trellert** Liebenwalder Str. 54	dienstags 09.00-11.00 Uhr E-Mail Pfarramt grossschoenebeck@kirche-barnim.de
Chorleitung Ron Schmuck	Tel.: 0177/2241050

Unsere Angebote und Veranstaltungen finden Sie unter:

Landeskirche:	www.ekbo.de
Kirchenkreis Barnim:	www.kirche-barnim.de
Groß Schönebeck, Eichhorst, Klandorf, Zerpenschleuse:	www.kirche-gross-schoenebeck.de
Basdorf, Wandlitz, Zühlsdorf:	www.kirche-wandlitz.info
Ruhlsdorf, Sophienstädt, Marienwerder:	www.kirche-ruhlsdorf.de
Klosterfelde, Stolzenhagen, Prenden:	www.klosterfelde.eu
Bürgerverein Groß Schönebeck:	www.grossschoenebeck.de/buergerverein.html
Telefonseelsorge - 24 Stunden kostenlos	Internet: www.telefonseelsorge.de Tel. 0800 – 1110111
Arbeit mit Frauen	kirche-Barnim.de/handeln/frauen

Bankverbindung
Evangelischer Kirchenkreisverband Eberswalde (RKVA)
Evangelische Bank (EB)
IBAN: DE48 5206 0410 0003 9017 42 BIC: GENODEF1EK1
Bei Zahlungen bitte die betreffende Kirchengemeinde namentlich angeben!

Impressum
Der **Kirchenbote** für die Ortsteile Groß Schönebeck, Böhmerheide, Eichhorst, Klandorf, Schluft und Zerpenschleuse erscheint 4mal jährlich im Auftrag des zuständigen Gemeindekirchenrates. Er wird **gratis** verteilt.
Kirchenbote-Redaktion: Ev. Pfarramt Groß Schönebeck, Schloßstr. 9,
Redaktionsgruppe: A. Gielsdorf, Pfrn. S. Müller, B. Trellert, A. Pankratz; Redaktion und Layout A. Gielsdorf, V.i.S.d.P. Pfn.S. Müller; Redaktionsschluss am **01.01.2022**